

Die Filmförderung im Jahr 2016

# Facts and Figures

3 Oscar-Nominierungen mit  
Schweizer Beteiligung

98 Anmeldungen  
zum Schweizer Filmpreis



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Kultur BAK**

---

# Inhalt

Vorwort	13
Der Schweizer Film im Jahr 2016	14

## Filmproduktion

Selektive Filmförderung	17
Erfolgsabhängige Filmförderung	24
Filmstandortförderung	28

## Filmkultur

Förderung der Filmkultur	31
--------------------------	----

## Internationale Präsenz

Europäisches Förderprogramm Eurimages	33
MEDIA-Ersatzmassnahmen	35
Internationale Präsenz von Schweizer Filmen	38

## Schweizer Filmpreis

Gewinner Schweizer Filmpreis 2017	41
-----------------------------------	----

---

## Almost There

Jacqueline Zünd, Hugofilm Productions GmbH und Intermezzo Films SA



## Autour de Luisa

Olga Baillif, Alina film Sàrl



## Tiere

Greg Zglinski, tellfilm GmbH



## Die göttliche Ordnung

Petra Volpe, Zodiac Pictures Ltd



## L'école des philosophes

Fernand Melgar, Fernand Melgar



## Il fiume ha sempre ragione

Silvio Soldini, ventura film sa



## La petite marchande d'allumettes

Anne Baillod und Jean Faravel, Nadasdy Film Sàrl



## Das Mädchen vom Änziloch

Alice Schmid, Ciné A.S. GmbH



## Vorwort

2016 wird als besonderes Jahr in die Geschichte des Schweizer Films eingehen. Insgesamt drei Oscar-Nominierungen mit Schweizer Beteiligung setzen Anfang 2017 den Glanzpunkt eines ereignisreichen Filmjahres: *Ma vie de Courgette* (Animationsfilm von Claude Barras), *La femme et le TGV* (Kurzfilm von Timo von Gunten) und *I Am Not Your Negro* Dokumentarfilm von Raoul Peck, Koproduktion) schaffen es auf die Liste. Herzliche Gratulation!

Bei der Filmförderung treten Mitte 2016 die neuen Förderkonzepte des Bundes in Kraft: Das neue Instrument, Filmstandortförderung entwickelt sich bereits in den ersten sechs Monaten prächtig. In der Filmkultur werden die Weichen für die Festivalunterstützung der nächsten vier Jahre gestellt. Mit fast allen bisher unterstützten Festivals können Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden. Die Cinémathèque Suisse in Lausanne erhält grünes Licht für den Aufbau und Betrieb der digitalen Langzeitarchivierung und der partiellen Digitalisierung ihrer Bestände im Neubau von Penthaz.

Ohne Wermutstropfen schliesst das Jahr 2016 allerdings nicht ab: Nach wie vor nimmt die Schweiz nicht am EU-Filmförderprogramm Kreatives Europa resp. am Unterprogramm MEDIA teil. Der Bund strebt eine rasche Rückkehr zum Programm an, um dem Schweizer Filmschaffen den Anschluss an den europäischen Filmmarkt zu sichern. In der Zwischenzeit hilft die neue Verordnung zur Internationalen Zusammenarbeit im Bereich Film, die Negativeffekte etwas abzufedern.

In den kommenden Jahren werden wir einen besonderen Blick auf die Geschlechterfrage richten: Eine nationale Statistik wird aufzeigen, ob resp. aus welchen Gründen Filmprojekte von Frauen mit weniger Mitteln gefördert werden als solche von Männern. Ein Grundsatz gilt bereits heute: Projekte von Frauen können auf Stufe Drehbuch und Filmherstellung bevorzugt gefördert werden, sofern sie in der direkten Konkurrenz zu Männerprojekten künstlerisch und produktionell gleichauf sind.

Wir danken allen herzlich, die sich im konstruktiven Dialog Gedanken um die Zukunft des Schweizer Films machen. Unser Dank geht selbstverständlich auch an die Filmschaffenden, die diese Zukunft mit ihren Werken kreativ gestalten.

Ivo Kummer

## Der Schweizer Film im Jahr 2016

Das Kinojahr 2016 verzeichnet einen Marktanteil von 7.4% für Schweizer Filme und Koproduktionen. Damit konnte der Erfolg des Vorjahres konsolidiert werden. Fast die Hälfte der Eintritte entfiel auf die beiden Familienfilme *Heidi* und *Schellen-Ursli*. Bereits im Vorjahr erfolgreich angelaufen, holten sie 2016 gemeinsam mehr als 450000 weitere Zuschauerinnen und Zuschauer ins Kino.

Von den 2016 gestarteten Filmen erzielte der Animationsfilm *Ma Vie de Courgette* ein historisch einmaliges Ergebnis, mit 110000 Kinoeintritten allein in der französischsprachigen Schweiz. Erfolgreich waren im Weiteren der Spielfilm *Der grosse Sommer* (79000 Eintritte), der Dokumentarfilm *Alpzyt* (44000 Eintritte) und der Westschweizer Spielfilm *Un juif pour l'exemple* (23000 Eintritte).

Der gute Marktanteil täuscht allerdings nicht darüber hinweg, dass in letzter Zeit weniger Schweizer Filme als zuvor ein grösseres Kinopublikum erreichten. Erzielten 2014 18 Filme über 10000 Eintritte, waren es 2015 und 2016 noch 12.

Sehr erfolgreich war der Schweizer Film jedoch international. Allen voran steht *Ma vie de Courgette*. Nach seiner Premiere in Cannes holte der Überflieger den Hauptpreis des am bedeutendsten Animationsfilmfestivals Annecy und wurde für die vier weltweit wichtigsten Auszeichnungen nominiert: Oscar, Golden Globe, europäischer Filmpreis (Auszeichnung als bester Europäischer Animationsfilm) und Césars (Auszeichnung als bester Animationsfilm und beste Drehbuchadaption). Der Film wurde bereits in über 50 Länder verkauft. In Frankreich erzielte er 744000 Kinoeintritte.

Die Präsenz an den internationalen Festivals prägten aber vor allem eigenständige, formal starke Dokumentarfilme: *Above and Below* gewann den deutschen Filmpreis, *Sonita* den Preis der Jury in Sundance und *Cahier africain* die Silberne Taube in Leipzig. Der Nachwuchs zeigte vielversprechende Werke mit *Europe*, *She Loves and Aloys* an der Berlinale, *Raving Iran* in Nyon und *Marija* in Locarno. Der Kurzfilm *La femme et le TGV* wurde schliesslich für den Oscar nominiert.

## Schweizer Film

Eintritte und Marktanteil 2016

989 209

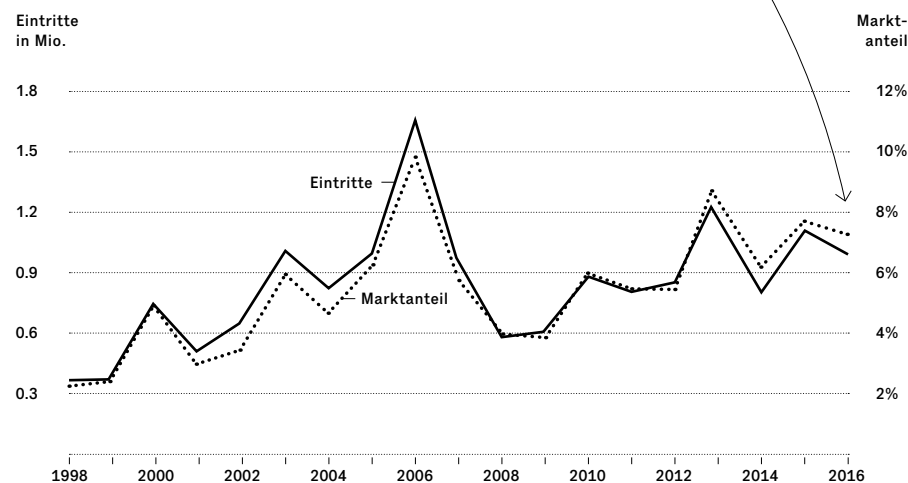
Eintritte Schweizer Filme

7,4%

Marktanteil (inkl. Koproduktionen)

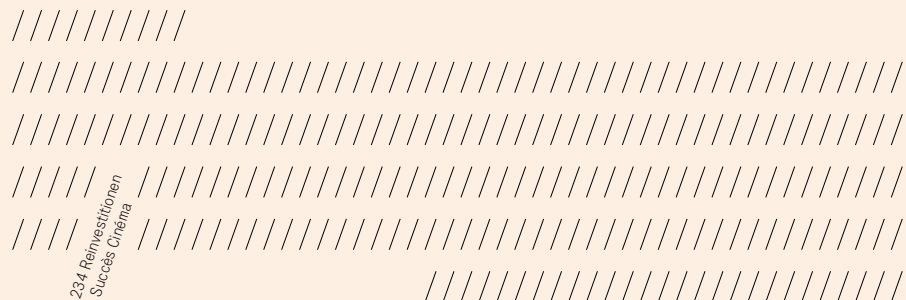
## Entwicklung des Marktanteils

Schweizer Film seit 1998

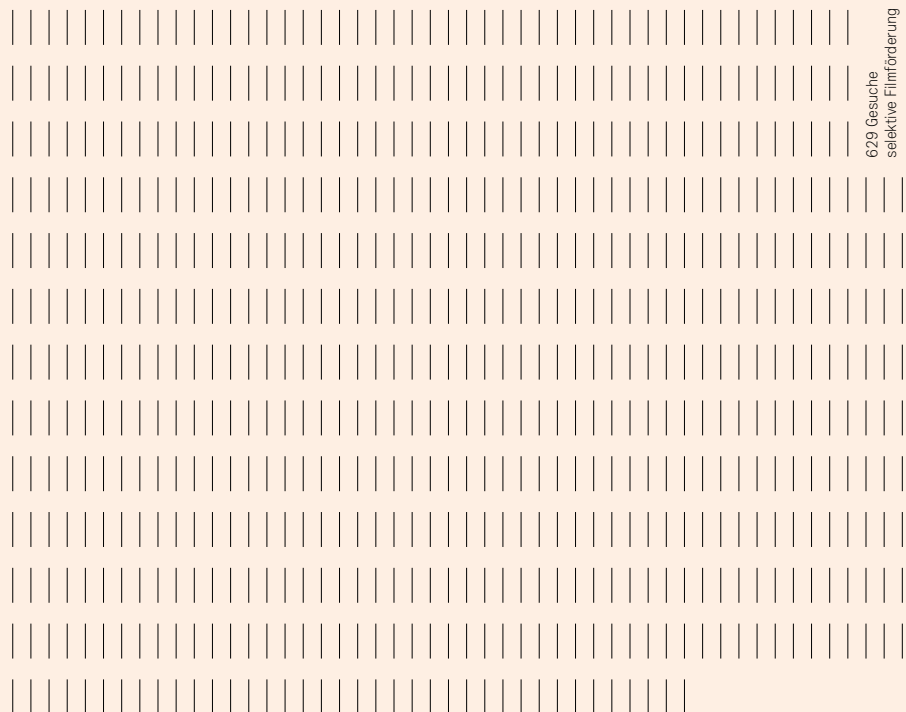




# Filmproduktion



14 Absichtserklärungen FISS



# Selektive Filmförderung

Mit 629 Gesuchen verzeichnete die selektive Filmförderung 2016 einen leichten Rückgang (-45 Gesuche bzw. -7% gegenüber 2015). 26% der Gesuche erhielten eine Förderzusage (2015: 27%), dabei wurden 18.4 Mio. CHF verpflichtet (2015: 15.6 Mio. CHF).

Der Rückgang der Gesuche und die vergleichsweise stabil gebliebene Förderquote erklären sich vorab mit dem Verzicht auf Treatmentförderung. Bei den übrigen Förderinstrumenten bestätigt sich der Trend der letzten Jahre: die Anzahl eingereicherter Gesuche wächst, was eine sinkende Förderquote zur Folge hat.

Die 2016 verpflichtete Summe ist höher als im Vorjahr. Hauptgrund ist die Herstellungsförderung langer Spielfilme: 2016 wurden mehr Gesuche gefördert (+1) und mehr Fördergelder verpflichtet (+CHF 2.6 Mio. CHF) als 2015. Gleiches gilt für die Herstellung von kurzen und langen Dokumentarfilmen (+3 bzw. +6 Gesuche), wie auch die Herstellung von Animationsfilmen (+8). Bei der Herstellung von Dokumentarfilmen stieg die Förderquote von 19% auf 27%, bei der Herstellung von Animationsfilmen von 45% auf 52%. Rückläufig sind die Zahlen im Bereich der Diplomfilme, mit weniger Gesuchen (-6) und einer deutlich tieferen Förderquote von 38% (2015: 68%).

Rund ein Viertel der 2016 eingereichten wie auch geförderten Gesuche für die Herstellung von langen Spielfilmen betreffen Projekte von Regisseurinnen. In Bezug auf die Herstellung von Dokumentarfilmen sind die Zahlen vergleichbar: Bei 29% der eingereichten und bei 23% der unterstützten Gesuche führen Frauen Regie. Erfreulich ist der Anteil der Drehbuchautorinnen bei den Spielfilmen: mit 37% eingereichten wie auch geförderten Gesuchen liegt er deutlich höher als im Vorjahr.

## Anzahl Absichtserklärungen und Beträge

Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Spielfilm	Animationsfilm	Dokumentarfilm	Transmediaprojekt	Diplomfilm
<b>GESAMTE ABSICHTSERKLÄRUNGEN GESAMTBETRAG</b>	59 13 299 750 CHF	28 9 554 448 CHF	57 3 964 000 CHF	1 1 500 CHF	6 225 000 CHF
<b>TREATMENT</b>					
Gesuche	53	13	17		
Absichtserklärungen	9	6	5		
Förderquote	17%	46%	29%		
Gesamtbetrag	87 500 CHF	30 000 CHF	25 000 CHF		
Pauschalbeitrag pro Gesuch	9 722 CHF	5 000 CHF	5 000 CHF		
<b>DREHBUCH</b>					
Gesuche	82				
Absichtserklärungen	15				
Förderquote	18%				
Gesamtbetrag	556 000 CHF				
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	37 067 CHF				
<b>PROJEKTENTWICKLUNG</b>					
Gesuche		12	62	3	
Absichtserklärungen		5	12	1	
Förderquote		42%	19%	33%	
Gesamtbetrag		91 400 CHF	270 000 CHF	1 500 CHF	
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch		18 280 CHF	22 500 CHF	1 500 CHF	
<b>HERSTELLUNG</b>	SCHWEIZER REGIE	AUSLÄND. REGIE			
Gesuche	70	15	107		16
Absichtserklärungen	20	0	26		6
Förderquote	29%		24%		38%
Gesamtbetrag	11 980 000 CHF	834 048 CHF	2 922 000 CHF		225 000 CHF
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	599 000 CHF	49 062 CHF	112 385 CHF		37 500 CHF
<b>POSTPRODUKTION</b>					
Gesuche	3		2		
Absichtserklärungen	2		1		
Förderquote	67%		50%		
Gesamtbetrag	70 000 CHF		28 000 CHF		
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	35 000 CHF		28 000 CHF		
<b>KURZFILME</b>					
Gesuche	46		22		
Absichtserklärungen	13		5		
Förderquote	28%		23%		
Gesamtbetrag	606 250 CHF		204 000 CHF		
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	46 635 CHF		40 800 CHF		
			OFFENE AUSWERTUNG	TV-DOK.	
			22	23	
			5	8	
			23%	35%	
			204 000 CHF	515 000 CHF	
			40 800 CHF	64 375 CHF	

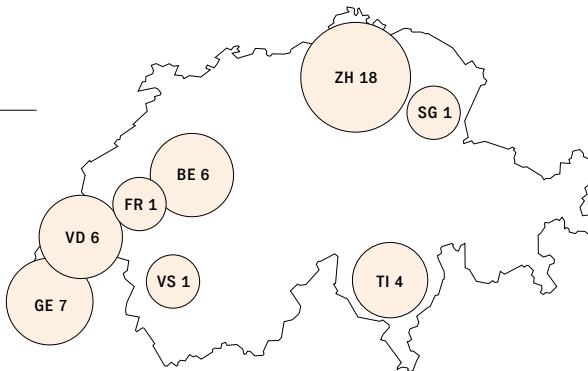
## Anzahl Absichtserklärungen

Aufteilung nach Kantonen

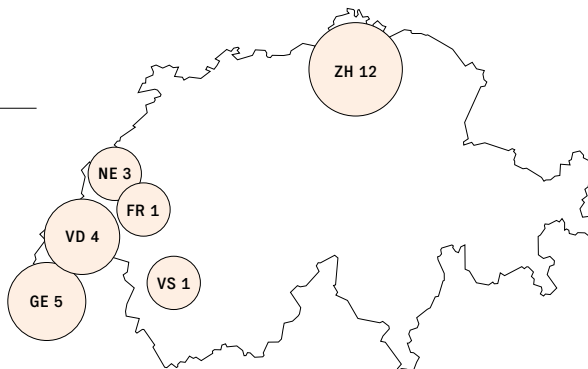
**46**  
Spielfilm



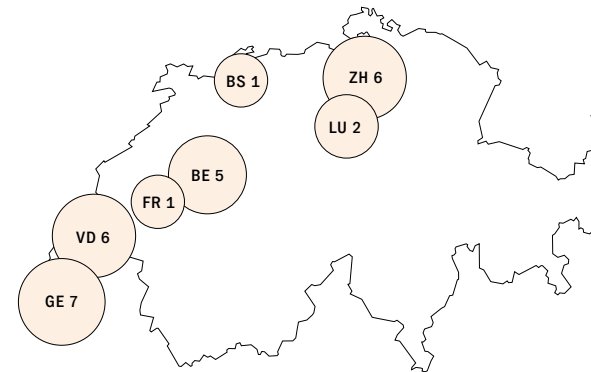
**44**  
Dokumentarfilme



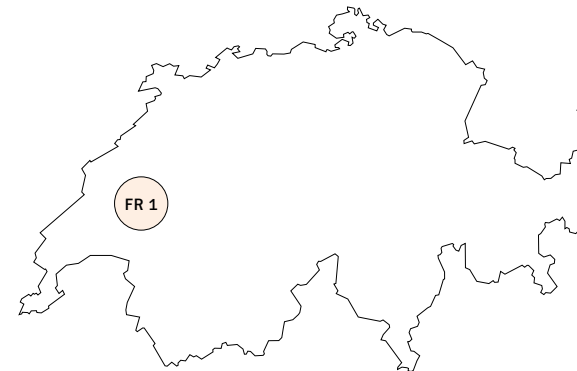
**26**  
Kurzfilme



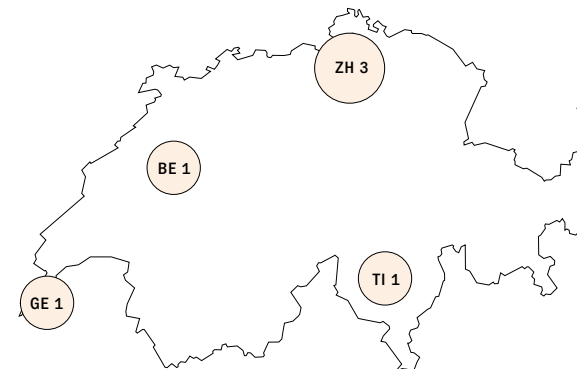
**28**  
Animationsfilme



**1**  
Transmediaprojekte



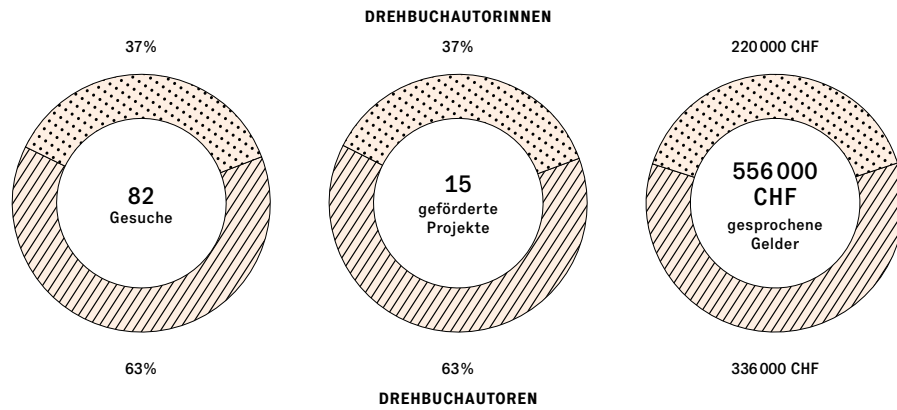
**6**  
Diplomfilme



## Spielfilme

Aufteilung nach Förderinstrumenten und Geschlechtern

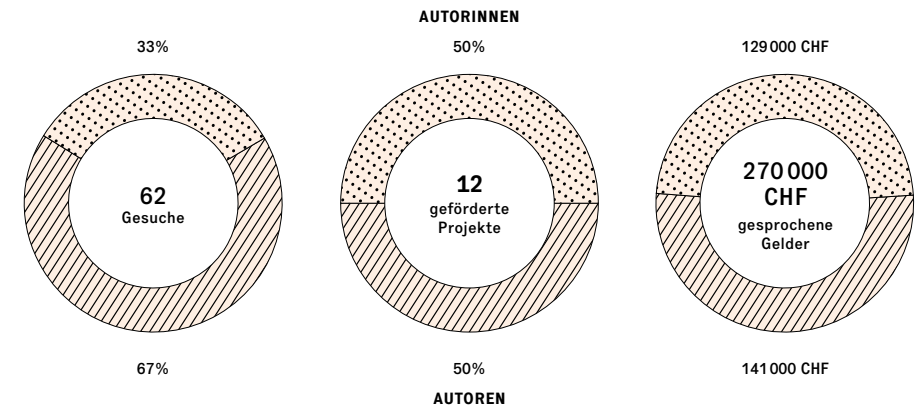
### Drehbuch



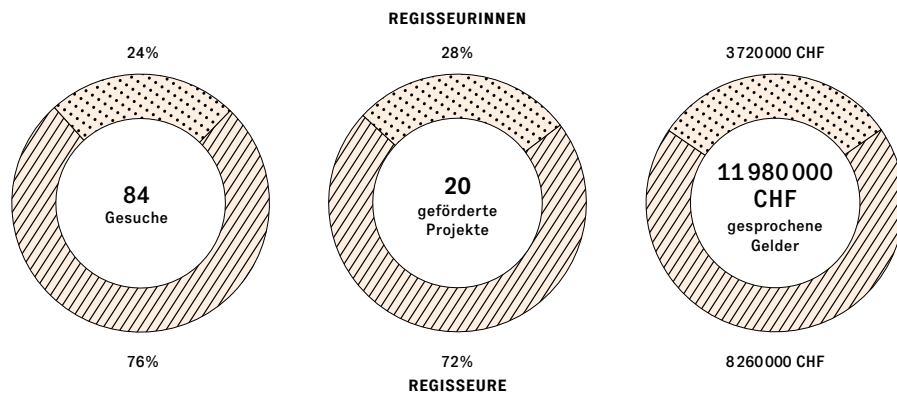
## Dokumentarfilme

Aufteilung nach Förderinstrumenten und Geschlechtern

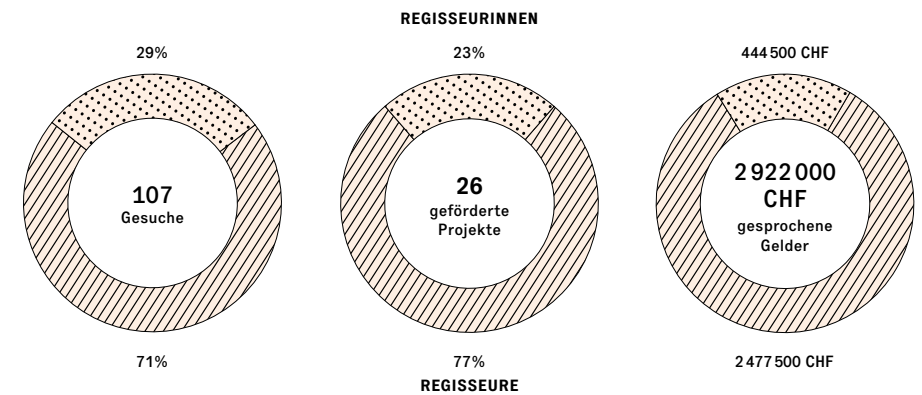
### Projektentwicklung



### Herstellung



### Herstellung



## Erfolgsabhängige Filmförderung

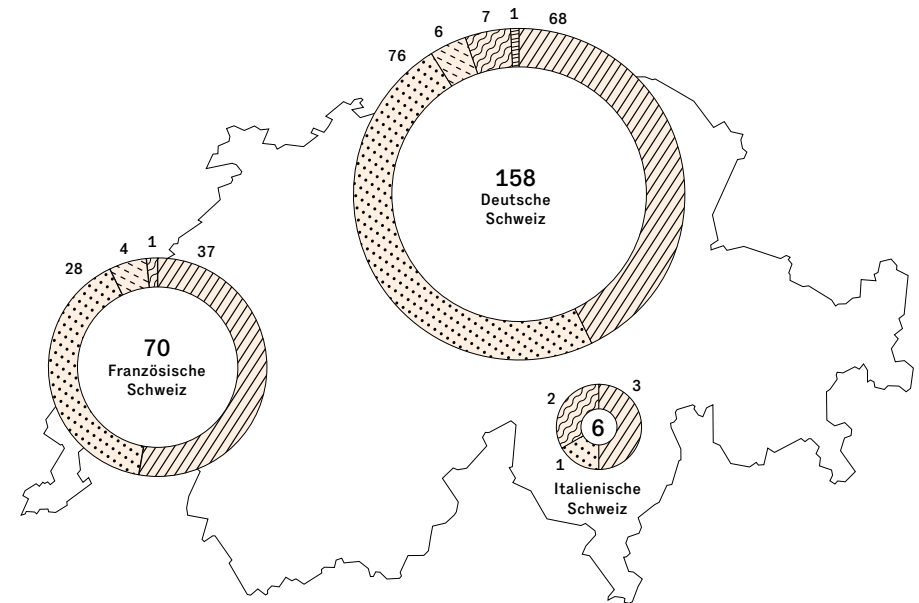
Die Erfolgsabhängige Filmförderung belohnt Schweizer Filme entsprechend ihrem Erfolg an der Kinokasse und an bedeutenden internationalen Filmfestivals. Die Filmschaffenden erhalten Gutschriften, die innert zwei Jahren in neue Filmprojekte reinvestiert werden können. Filmverleiher und Kinobetriebe erhalten Gutschriften, wenn sie Schweizer Filme in ihr Programm aufnehmen.

2016 wurden Gutschriften von insgesamt 5.4 Mio. CHF in die Vorbereitung und Produktion neuer Schweizer Filme reinvestiert. Mit 2.0 Mio. CHF entfiel über ein Drittel davon auf das Schreiben von Treatments und Drehbüchern sowie auf die Projektentwicklung. Die restlichen 3.4 Mio. CHF flossen in Filmherstellung und Postproduktion.

Schweizer Filmverleiher reinvestierten Gutschriften in der Höhe von 1.0 Mio. CHF in den Rechteankauf und die Promotion von neuen Schweizer Filmen. An Schweizer Kinobetriebe gingen insgesamt 1.4 Mio. CHF.

## Anzahl Reinvestitionen

Aufteilung nach Sprachregion und Genre



### 234 REINVESTITIONEN



108 Spielfilme



105 Dokumentarfilme



10 Animationsfilme



10 Kurzfilme



1 Transmediaprojekt

## Anzahl Reinvestitionen und Beträge

Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Total	Spielfilm	Dokumentarfilm	Animationsfilm	Transmediaprojekt
<b>REINVESTITIONEN</b>	235	115	109	10	1
<b>GESAMTBETRAG</b>	5 408 162 CHF	3 217 297 CHF	2 125 397 CHF	63 468 CHF	5 000 CHF
<b>TREATMENT</b>					
Reinvestitionen		15	1	1	
Gesamtbeitrag		1 350 36 CHF	9 201 CHF	1 592 CHF	
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		9 002 CHF	9 201 CHF	1 592 CHF	
Anteil am Gesamtbetrag		2.5%	0.2%	0.1%	
<b>DREHBUCH</b>					
Reinvestitionen		47			
Gesamtbeitrag		950 704 CHF			
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		20 228 CHF			
Anteil am Gesamtbetrag		17.6%			
<b>PROJEKTENTWICKLUNG</b>					
Reinvestitionen		4	48	5	1
Gesamtbeitrag		122 086 CHF	685 091 CHF	41 876 CHF	5 000 CHF
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		30 522 CHF	14 273 CHF	8 375 CHF	5 000 CHF
Anteil am Gesamtbetrag		2.3%	12.7%	0.8%	0.1%
<b>HERSTELLUNG</b>					
Reinvestitionen		42	55	4	
Gesamtbeitrag		1 965 113 CHF	1 326 367 CHF	20 000 CHF	
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		46 788 CHF	24 116 CHF	5 000 CHF	
Anteil am Gesamtbetrag		36.3%	24.5%	0.4%	
<b>POSTPRODUKTION</b>					
Reinvestitionen			1		
Gesamtbeitrag			900 CHF		
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition			900 CHF		
Anteil am Gesamtbetrag			0.1%		
<b>KURZFILM</b>					
Reinvestitionen		7	4		
Gesamtbeitrag		44 358 CHF	100 838 CHF		
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		6 337 CHF	25 210 CHF		
Anteil am Gesamtbetrag		0.8%	1.9%		

## Filmstandortförderung

Durch das neue Instrument Filmstandortförderung soll bei der Filmproduktion Leistungen vermehrt in der Schweiz bezogen und Produktionen aus dem Ausland in die Schweiz geholt werden.

Mehr Drehtage in der Schweiz erbringen nicht nur einen Mehrwert für die beteiligten Betriebe, sondern stärken generell auch den Wirtschaftsstandort Schweiz. Standortförderung erhalten Filmprojekte, die als Schweizer Filme oder offizielle Koproduktionen anerkannt werden können und in der Schweiz einen zusätzlichen Effekt erzielen.

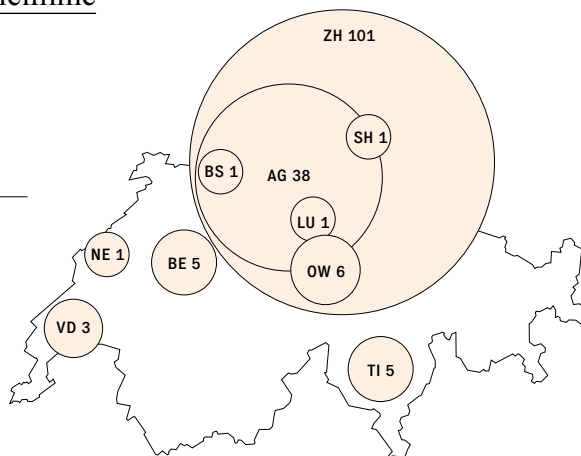
Die Filmstandortförderung ist seit 1. Juli 2016 in Kraft. Im zweiten Halbjahr 2016 erhielten 14 Filmprojekte insgesamt 3.6 Mio. CHF zugesprochen, davon wurden 2.9 Mio. CHF zugesichert. Die Förderung löste Investitionen von CHF 14.7 Mio. aus. Davon entfiel gut die Hälfte auf Löhne von technischen und künstlerischen Mitarbeitenden und etwa ein Viertel auf Leistungen technischer Betriebe.

Die Förderung von Spiel- und Dokumentarfilmen sowie von Publikums- und Autorenfilmen ist ausgeglichen. Französischsprachige Filme und Koproduktionen sind noch untervertreten.

### Anzahl Drehtage für Spielfilme

Aufteilung nach Kantonen

162  
Drehtage



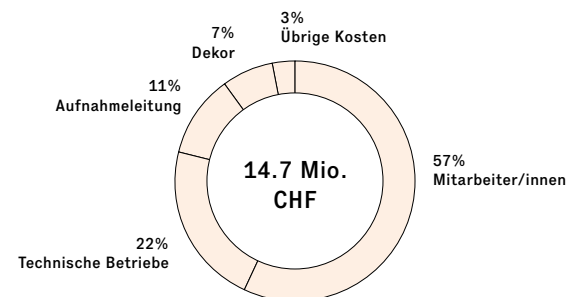
## Anzahl Absichtserklärungen und Beträge

Aufteilung nach Genre, Sprachregionen und Geschlecht

	Spielfilm	Dokumentarfilm	
<b>GESAMTE ABSICHTSERKLÄRUNGEN</b>	7	7	
<b>GESAMTBETRAG</b>	2 927 375 CHF	697 951 CHF	
<b>SCHWEIZER FILME</b>			
Absichtserklärungen	4	7	
Gesamtbeitrag	1 725 600 CHF	697 951 CHF	
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	431 000 CHF	100 000 CHF	
<b>KOPRODUKTIONEN</b>			
Absichtserklärungen	3		
Gesamtbeitrag	1 201 775 CHF		
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	401 000 CHF		
	<b>Deutsch</b>	<b>Französisch</b>	<b>Italienisch</b>
Absichtserklärungen	11	2	1
Gesamtbeitrag	3 105 116 CHF	224 200 CHF	296 010 CHF
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	282 000 CHF	112 000 CHF	296 000 CHF
	<b>Regisseurinnen</b>	<b>Regisseure</b>	
Absichtserklärungen	5	9	
Gesamtbeitrag	737 141 CHF	2 888 185 CHF	
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	147 000 CHF	321 000 CHF	

## Umfang der Investitionen

Anrechenbare Kosten



## Filmkultur



## Förderung der Filmkultur

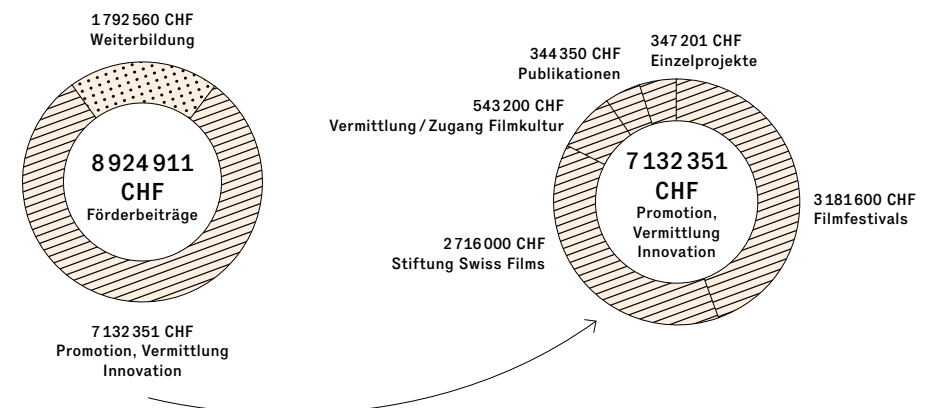
Die Förderung der Filmkultur unterstützt Institutionen und Projekte, die das Schweizer Filmschaffen in seiner Vielfalt präsentieren und repräsentieren, publizieren, vermitteln, bewahren und weiterbringen. Im Zentrum stehen Massnahmen, die eine kritische Auseinandersetzung fördern, sich an Kinder und Jugendliche richten, den Schweizer Film in einem internationalen Kontext reflektieren, zur Weiterentwicklung und -bildung des Filmschaffens beitragen, identitätsstiftend nach innen und imagefördernd nach aussen wirken.

Organisationen, die in den Förderbereichen der Filmkultur Leistungen erbringen, können über Ausschreibungen des Bundesamtes für Kultur Gesuche für eine mehrjährige Unterstützung ihrer Tätigkeiten einreichen. 2016 erhielten 21 Organisationen insgesamt 8 577 710 CHF.

Innovative Einzelprojekte, die zur Sensibilisierung des Publikums für die Filmkultur in der Schweiz beitragen, konnten bis am 1. Juli 2016 (Inkraftsetzung der neuen Förderkonzepte) aus dem Kredit der Filmkultur einmalig unterstützt werden. So erhielten im ersten Halbjahr 2016 24 Einzelprojekte (2015: 21) eine Fördersumme von insgesamt 3 472 201 CHF (2015: 4 774 999 CHF).

### ZUSAMMENSETZUNG FÖRDERBEITRÄGE

Leistungsvereinbarungen	21	8 577 710 CHF
Einzelprojekte	24	3 472 201 CHF







## Schweizer Beteiligung an Eurimages

Anträge, geförderte Projekte und gesprochene Gelder

Anzahl gestellter Anträge	16
Anzahl geförderter Projekte	8 (2 davon mit CH-Regie)
Gesamtbetrag	2.33 Mio. €

## Schweizer Koproduktionen

Beteiligte Länder von Koproduktionen mit Eurimages-Unterstützung



## MEDIA-Ersatzmassnahmen

Auch 2016, im dritten Jahr nach der Sistierung der Schweizer Teilnahme am EU-Filmförderprogramm MEDIA, führte der Bund MEDIA-Ersatzmassnahmen durch. Die Administration obliegt dem MEDIA Desk Suisse in Zürich.

2016 wurde im Bereich Projektentwicklung die Eingabe von Projektpaketen (3 bis 5 Projekte) eingeführt. Insgesamt wurden 4.15 Mio. CHF verpflichtet. Mit 115 Anträgen über alle sieben Förderlinien gingen die Gesuche an MEDIA Desk leicht zurück (2015: 124). 74 Gesuche wurden bewilligt (2015: 79). Der Rückgang erklärt sich u.a. mit den Projektpaketen, die 7 Projekte umfassten, jedoch nur als 2 Anträge zählten. Hinzu kamen 62 Reinvestitionsanträge aus der automatischen Verleihförderung.

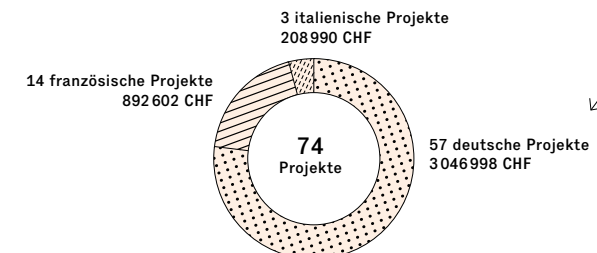
Der Grossteil der Fördergelder kam wie immer dem Filmverleih zugute: 39% erfolgten als Gutschriften, die Schweizer Verleiher in neue europäische Filme investieren können, und 22% entfielen auf Herausbringungskosten neuer europäischer Filme in Schweizer Kinos.

Ein knappes Viertel der Gelder wurde für die Entwicklung von 23 Stoffen mit internationalem Potenzial gesprochen. In diesem Bereich sank die Förderquote leicht auf 57%.

Die weiteren Förderungen entfielen auf Filmfestivals, Filmmärkte sowie auf die Organisation von Weiterbildungen mit internationaler Ausstrahlung. 73% der Beiträge gingen an Organisationen bzw. Firmen in der Deutschschweiz, 22% in die Westschweiz, 5% ins Tessin.

## Gesamt regionale Verteilung über alle Förderlinien

Anzahl unterstützte Projekte nach Sprachregionen



## Anzahl geförderte Projekte und Beträge

Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Total	Spielfilm	Spielfilm-Serie	Dokumentarfilm	Animationsfilm
<b>PROJEKTENTWICKLUNG EINZELN</b>					
Geförderte Projekte	19	12		5	2
Gesamtbetrag	797 500 CHF	550 500 CHF		115 000 CHF	132 000 CHF
Durchschnitt pro Projekt	41 974 CHF	45 875 CHF		23 000 CHF	66 000 CHF
Prozent vom Gesamtbetrag	100%	69%		14.4%	16.6%
<b>PROJEKTENTWICKLUNG PAKET/SLATE</b>					
Geförderte Projekte	1	3	1		
Gesamtbetrag	220 000 CHF	165 000 CHF	55 000 CHF		
Durchschnitt pro Paket	220 000 CHF				
Durchschnitt pro Projekt	55 000 CHF	55 000 CHF	55 000 CHF		
<b>SELEKTIVE VERLEIHFÖRDERUNG</b>					
Geförderte Projekte	31	25		4	2
Gesamtbetrag	902 300 CHF	712 000 CHF		146 000 CHF	44 300 CHF
Durchschnitt pro Film	29 107 CHF	28 480 CHF		36 500 CHF	22 150 CHF
Prozent vom Gesamtbetrag	100%	78.90%		16.2%	4.9%
<b>AUTOMATISCHE VERLEIHFÖRDERUNG</b>					
Geförderte Firmen*	15				
Gesamtbetrag	1 598 840 CHF				
Durchschnitt pro Firma	106 590 CHF				
Reinvestitionsanträge	62				
<b>WEITERBILDUNG</b>					
Geförderte Projekte	4				
Gesamtbetrag	302 823 CHF				
Durchschnitt pro Projekt	75 706 CHF				
<b>ZUGANG ZUM MARKT</b>					
Geförderte Projekte	3				
Gesamtbetrag	275 876 CHF				
Durchschnitt pro Projekt	91 959 CHF				
<b>FESTIVALS</b>					
Geförderte Projekte	1				
Gesamtbetrag	51 250 CHF				
Durchschnitt pro Projekt	51 250 CHF				

\*Firmen, die Gelder generiert haben

# Internationale Präsenz von Schweizer Filmen

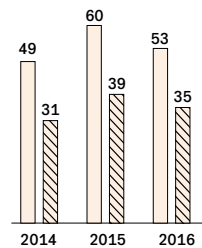
Der Bund unterstützt die internationale Präsenz von Schweizer Filmen über die Exportförderung von Schweizer Filmen sowie über die Förderung der Teilnahme von Schweizer Filmen an wichtigen internationalen Filmfestivals. Swiss Films, die Promotionsagentur des Schweizer Filmschaffens, führt diese Programme im Auftrag des BAK aus.

**Teilnahme von Schweizer Filmen an internationalen Filmfestivals:** Die Abbildung zeigt die Anzahl bewilligter Gesuche und die Anzahl Filme, die von dieser Massnahme profitiert haben. 2016 gingen 53 Gesuche für Langfilme ein. Davon wurden 35 mit insgesamt 106698 CHF unterstützt. Entrichtet werden Promotionsbeiträge an Schweizer Produzenten, die einen Film in der Hauptsektion eines internationalen Filmfestivals zeigen.

**Exportförderung:** Die Abbildung zeigt die Anzahl bewilligter Gesuche und die Anzahl Filme, welche im Rahmen der Exportförderung unterstützt wurden. 2016 wurden mit 38 europäischen Kinostarts von 19 Filmen mit insgesamt 533463 CHF unterstützt. Antragsberechtigt sind europäische Verleiher, die einen Schweizer Kinofilm in einem europäischen Land lancieren.

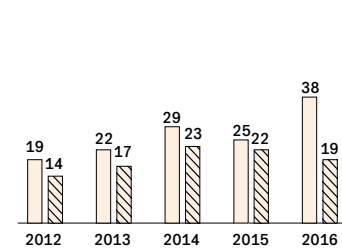
## Teilnahme von Schweizer Filmen an internationalen Filmfestivals

Entwicklung seit 2014



## Exportförderung Schweizer Filme nach Europa

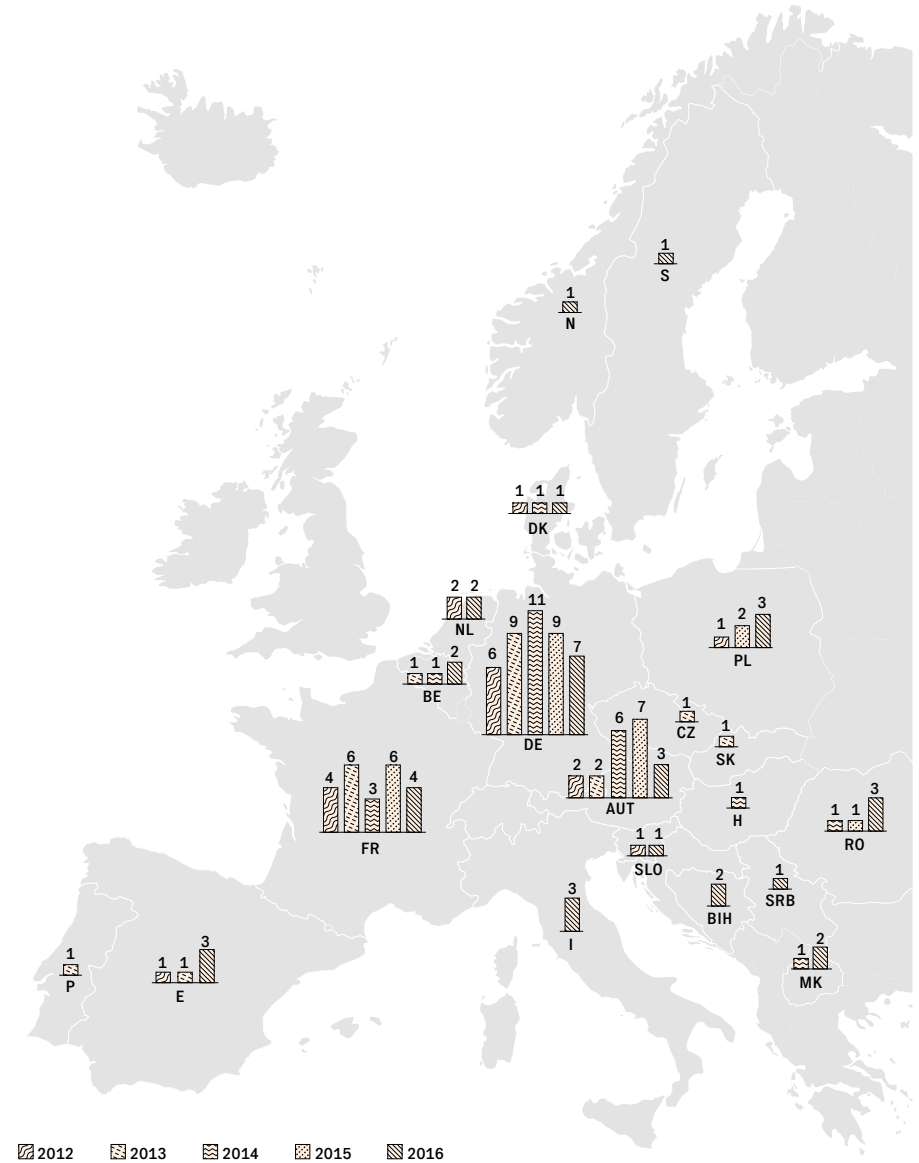
Entwicklung seit 2012



□ Bewilligte Gesuche    ▨ Unterstützte Filme

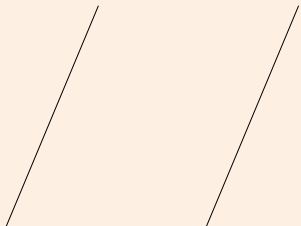
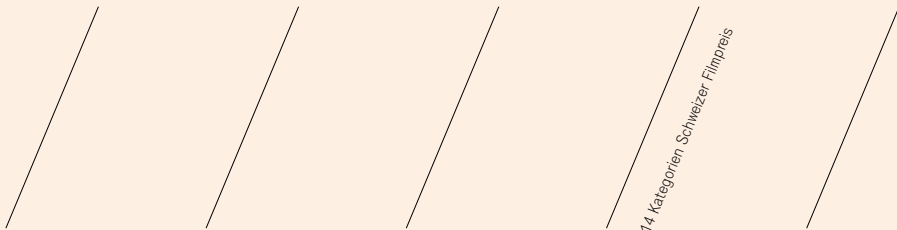
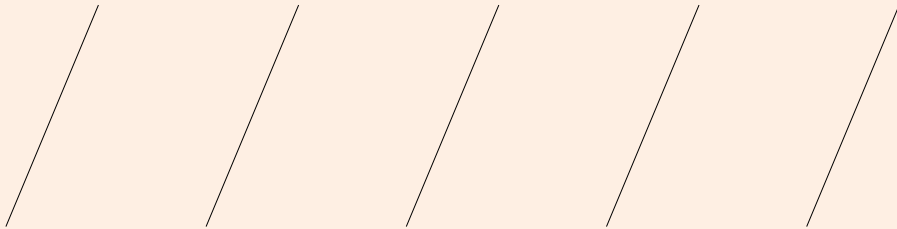
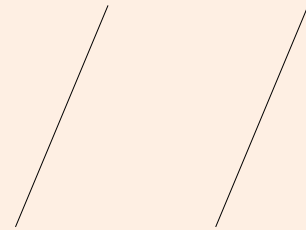
# Anzahl exportierter Schweizer Filme nach Europa pro Land

Aufteilung nach Ländern, Entwicklung seit 2012



▨ 2012    ▨ 2013    ▨ 2014    ▨ 2015    ▨ 2016

# Schweizer Filmpreis



# Gewinner Schweizer Filmpreis 2017

## Bester Spielfilm

**Ma vie de Courgette**  
Claude Barras, Rita Productions



## Bester Dokumentarfilm

**Cahier africain**  
Heidi Specogna, PS Film GmbH



## Bester Kurzfilm

**Bon voyage**  
Marc Raymond Wilkins,  
Dschoint Ventschr Filmproduktion AG



## Bester Kurzfilm

**La femme et le TGV**  
Timo von Gunten, arbel gmbh



Bester Animationsfilm**Au revoir Balthazar**

Rafael Sommerhalder, freihändler Filmproduktion GmbH

Beste Darstellerin**Marie Leuenberger**

Die göttliche Ordnung

Beste Darstellung: Nebenrolle**Rachel Braunschweig**

Die göttliche Ordnung

Bestes Drehbuch**Petra Volpe**

Die göttliche Ordnung

Bester Darsteller**Bruno Ganz**

Un juif pour l'exemple

Beste Filmmusik**Sophie Hunger**

Ma vie de Courgette

Beste Kamera**Simon Guy Fässler**

Aloys

Bester Abschlussfilm**Digital Immigrants**

Norbert Kottmann, Dennis Stauffer, ZHdK

Ehrenpreis**Bruno Ganz**

Gesamtwerk

Beste Montage**Kaya Inan**

Cahier africain

Spezialpreis der Akademie**Marie-Eve Hildbrand**

Ma vie de Courgette für Casting und Schauspielführung



## Prix du Cinema Suisse 2017



## Ehrenpreisträger

Bruno Ganz



# Impressum

Veröffentlicht vom Bundesamt für Kultur  
Redaktionsleitung: Ivo Kummer

Redaktionelle Betreuung: Emma Isolini

Texte: Ivo Kummer, Laurent Steiert, Nicole Greuter, Matthias Christen, Matthias Bürcher, Jela Skerlak, Corinna Marschall, Daniel Fuchs

Statistische Daten: BAK, BFS, ProCinema, MEDIA Desk Suisse, Swiss Films

Übersetzung: Sprachendienst BAK

Gestaltung: Fabienne Kilchör und Sébastien Fasel, Emphase Sàrl

Druck: Druckerei Odermatt AG  
Schrift: Times New Roman, Excecutive

Auflage: 2 300 Exemplare Deutsch, 1 200 Exemplare Französisch

Fotos: Die Bildrechte liegen bei den Produzenten.  
Fotos Schweizer Filmpreis: Die Bildrechte liegen beim BAK.  
Fotograf: Eduard Meltzer

Bern, April 2017  
© Bundesamt für Kultur

---



---

# Bundesamt für Kultur

## Sektion Film

Hallwylstrasse 15  
3003 Bern  
T + 41 58 462 92 71  
cinema.film@bak.admin.ch

1 Bundesamt für Kultur

---